Stiftung der Universität der Künste Berlin

Jahresbericht 2025

2 Über die Stiftung

4 Förderung

10 Finanzen

14 Organe

15 Dank

16 Impressum

Vorwort

Liebe Leser*innen, liebe Freund*innen und Weggefährten der Stiftung sowie der Universität der Künste Berlin,

Die Arbeit der Stiftung der Universität der Künste (UdK) Berlin steht für Beständigkeit. Fest in der Satzung verankert ist das Ziel, unter Einsatz des Stiftungsvermögens Studierenden, Nachwuchswissenschaftler*innen und -künstler*innen bessere Studien- und Forschungsmöglichkeiten zu bieten. Durch effektives und uneigennütziges Stiftungshandeln sollen die Förderzwecke dauerhaft und wirkungsvoll erfüllt werden. Damit verfolgt die Stiftung der UdK Berlin den sogenannten „Ewigkeitsgedanken".

Nun geht es darum, weiter zu wachsen, um die Zukunft unserer Nachwuchskünstler*innen und -wissenschaftler*innen der Universität der Künste Berlin mit zu unterstützen.

Das Jahr 2025 hat die Stiftung der UdK Berlin genutzt, um ihr Netzwerk von Förderer*innen, Kooperationspartner*innen und Freund*innen der Hochschule zu stärken. Seit der Gründung haben uns Stifter*innen mit großzügigen Spenden bedacht oder in Aussicht gestellt, die Stiftung in ihrem Nachlass zu berücksichtigen. Unterstützer*innen verwirklichen eigene Idee durch spezifische Stiftungszwecke und tragen Projekte an die Stiftung der UdK Berlin heran. Ihnen gebührt unser großer Dank. Wir sind beeindruckt über die Verbundenheit zur Universität der Künste, die die Stifter*innen zum Ausdruck bringen.

In den rund 70 Studiengängen der UdK Berlin findet Ausbildung auf künstlerisch und wissenschaftlich exzellentem Niveau statt. Damit das so bleibt, müssen Werkstätten, Bühnen, Überäume und Ateliers zeitgemäß ausgestattet sein, damit hochkarätige Lehrende und Forschende auch weiterhin gewonnen werden. Hierzu kann die Stiftung der UdK Berlin mit Unterstützung von Förderer*innen wesentlich beitragen.

Im Jahr 2025 feierte die Universität der Künste (UdK) Berlin ihr 50-jähriges Bestehen in ihrer jetzigen Form als alle Künste und die ihr verbundenen Wissenschaften umfassende künstlerische Universität, die in ihrer Größe einzigartig in Deutschland ist. Dabei besitzt sie durch ihre Vorgängerinstitutionen eine mehr als 300-jährge Geschichte. Die Stiftung der UdK Berlin ist 2025 erst zwei Jahre jung, und doch blicken wir auf eine lange Fördertradition zurück.

Wir freuen uns auch über neue Partnerschaften: Seit Oktober 2025 kooperiert die Stiftung der UdK Berlin etwa mit der Bernhard-Heiliger-Stiftung. Bis Ende 2029 finanziert die Stiftung ein Förderstipendium für Absolvent*innen der Bildenden Kunst, die sich mit bildhauerischen Arbeiten bewerben und in einem ehemaligen Atelier von Heiliger in Dahlem ausstellen dürfen. Prof. Bernhard Heiliger lehrte in den Jahren 1949 bis 1986 an der Hochschule.

Mit der Stiftung der UdK Berlin sind wir stolz, eine von über 1.000 überwiegend gemeinnützigen Stiftungen in Berlin zu sein. Diese Unterstützung für den künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchs ist nicht selbstverständlich und wir sind allen Förderer*innen dankbar – sei es Persönlichkeiten, die uns treuhänderisch ihren Nachlass anvertraut haben, Spender*innen des Deutschlandstipendiums und anderer Förderformate oder Wegbegleiter*innen in den Freundeskreisen der UdK Berlin.

Dr. Ulrike Prechtl-Fröhlich ist seit 2017 Kanzlerin der UdK Berlin und seit Errichtung der Stiftung die Vorstandsvorsitzende der Stiftung der UdK Berlin.

Prof. Dr. Markus Hilgert ist seit April 2025 Präsident der UdK Berlin und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung der UdK Berlin.

Über die Stiftung

Die gemeinnützige Stiftung der Universität der Künste (UdK) Berlin besteht seit 30. Juni 2023 und fördert Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft und Forschung vornehmlich an der UdK Berlin. Die Projekte und Maßnahmen werden durch die Geschäftsstelle der Stiftung unterstützt, die ihren Sitz am Einsteinufer 43 in Berlin-Charlottenburg hat.

Der Aufbau von neuen Kontakten und Netzwerken war im Jahr 2025 ein wichtiges Anliegen. Gelegenheit für die Erweiterung des Unterstützer*innenkreises ergab sich etwa im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des UNI.T – Theater der UdK Berlin am 15. November 2025. Mit der Premiere des Dokumentarfilms „Mein Ehrgeiz geht auf eine bunte Jacke." von Christoph Rüter feierte die UdK Berlin ihr einzigartiges Theater und ermöglichte Freund*innen der Stiftung den Zutritt in den Bühnenraum und damit einen Blick hinter die Kulissen. In Begegnungen wie diesen wirbt die Stiftung für ihre Anliegen.

Ein etwa halbjährlich erscheinender Newsletter macht das Wirken der Stiftung sichtbar, außerdem wurden Webseite und Leporello der Stiftung weiterentwickelt sowie der erste Jahresbericht der Stiftung in 2025 veröffentlicht.
Die Stiftungsaufsicht bestätigte die Arbeit der Stiftung seit Gründung mit der Anerkennung des Berichtes zur Erfüllung des Stiftungszwecks (Rumpfgeschäftsjahr 2023 sowie das Geschäftsjahr 2024), der Jahresabrechnung sowie dem uneingeschränkten Testat der Wirtschaftsprüfung.

Die Stiftung der UdK Berlin ist Treuhänderin von drei Treuhandstiftungen in der Fakultät Bildende Kunst: der Ursula Hanke-Förster Stiftung, der Stiftung Ulrich und Burga Knispel und der Helmut-Thoma-Stiftung. Der sich im Besitz der Treuhandstiftungen befindliche künstlerische Nachlass dieser Stifter*innen erforderte eine Neuinventarisierung in Zusammenarbeit mit dem Archiv der Universität der Künste Berlin, mit der im Jahr 2025 begonnen wurde.

Höhepunkte

12. bis 16. Mai 2025
Artur-Schnabel-Klavierwettbewerb

5. bis 11. Juli 2025
Alice-Samter-Kammermusikwettbewerb

18. bis 20. Juli 2025
Vergabe von Preisen für Bildhauerei und Malerei im Rahmen des Rundgangs, der Tage der offenen Tür an der UdK Berlin

10. Oktober 2025
Präsentation des Förderstipendiums der Bernhard-Heiliger-Stiftung

8. bis 12. Dezember 2025
Domenico-Gabrielli-Violoncellowettbewerb

Förderungen in der Bildenden Kunst

Dank der Absolventin der Hochschule, Ursula Hanke-Förster, sowie den emeritierten Professoren Prof. Ulrich Knispel und Prof. Helmut Thoma konnten auch im Jahr 2025 Preise vergeben werden.

Mit drei Preisen fördern die Treuhandstiftungen der Ehemaligen jährlich die Ausstellungspraxis der Studierenden. Die Preise werden im Rahmen des Rundgangs an der UdK Berlin von einer Jury an Studierende der UdK Berlin vergeben. Beim Rundgang – den Tagen der offenen Tür im Juli 2025 – zeigen die Studierenden, was sie in ihren Klassen im Semester und auch über ihr Studium hinweg erarbeitet haben. Es finden Präsentationen in nahezu allen Ateliers und Fluren der Gebäude statt, die für das Publikum geöffnet sind.

Helmut Thoma Preis für Bildhauerei

Der Künstler und Kunsterzieher Prof. Helmut Thoma hat im Jahr 1993 sein gesamtes Werk der Hochschule der Künste (HdK) Berlin vermacht und bestimmt, dass eine Stiftung eingerichtet wird, deren Zweck es sein soll, Studierende der Fakultät Bildende Kunst mit Preisen für Malerei-Bildhauerei-Graphik zu fördern. Der Stiftungsrat, dem Professoren und Mitarbeitende der UdK Berlin angehören, strebt dieses Ziel durch den Verkauf der Bilder Thomas an. Seit 1996 konnte der Stifterpreis jährlich vergeben werden. Bis heute wurden 53 Künstler*innen mit dem Helmut Thoma Preis ausgezeichnet.

Thoma war davon überzeugt, dass die Fächer Bildende Kunst und Werken einen wichtigen Erziehungs- und Bildungsauftrag haben. „Sie entwickeln den jungen Menschen in ganzheitlichen Abläufen, an denen alle Kräfte des Schülers beteiligt sind: das Tun mit der Hand, das Denken, das Sehen, das Vorstellungsvermögen, das Erinnerungsvermögen, die Phantasie, das Gefühl, die Empfindung usw. Sie vermitteln durch die Sichtbarkeit und Tastbarkeit des Arbeitsergebnisses ein besonders nachhaltiges Erlebnis der eigenen Leistung."*

Preisträger*innen 2025

Helmut-Thoma-Stiftung

Christoph Tschernatsch aus der Klasse
von Prof. Thilo Heinzmann, 4.000 €

Jury 2025

Dr. Irina Hiepert Grun
Kustodin, Neue Nationalgalerie, Berlin

Susanna Köller
Kustodin Kunstmuseum Moritzburg, Halle / Saale

Alexandra Weise
Kunsthistorikerin, Künstlerin, Berlin

* Selbstbiographische Niederschriften, S. 62,
Quelle: www.kulturstiftung.org

Förderung

Ursula Hanke-Förster Preis für Bildhauerei

Seit 2009 wird dank der Mäzenin, Ursula Hanke-Förster, ein Preis für Bildhauerei an Studierende aufgrund herausragender künstlerischer Leistungen vergeben. Ursula Hanke-Förster war eine Berliner Bildhauerin und Grafikerin, die von 1945 bis 1952 an der Hochschule für Bildende Künste Berlin studierte. Der Preis ist für Studierende, die sich am Ende des Studiums befinden, als Anschubförderung für den Übergang von der Universität in die berufliche Tätigkeit gedacht.

Preisträgerinnen 2025

Emma Zimmermann aus der Klasse
von Prof. Christine Streuli, 4.000 €

Anerkennungspreis

Lilian Nachtigall aus der Klasse
von Prof. Karsten Konrad, 1.000 €

Jury 2025

Dr. Dorothea Schöne
Kunsthistorikerin, Direktorin Kunsthaus Dahlem, Berlin

Anke Paula Böttcher
Kunsthistorikerin, Galerie Pankow, Berlin

Joseph Petry
Stiftungsmitglied der Ursula Hanke-Förster Stiftung, Berlin

Ulrich und Burga Knispel Preis für Malerei

Der Maler und Hochschullehrer Ulrich Knispel (1911–1978) studierte Kunst und Werken sowie Physik, bevor er an der Kunstschule zu Berlin die Ausbildung zum Zeichenlehrer für das höhere Lehramt absolvierte. Von 1948 bis 1951 lehrte er an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule das Fach Grundlehre. Seine Kunst entsprach jedoch nicht dem sozialistischen Realismus, was zu seiner Entlassung aus dem Lehramt führte. Er verließ daraufhin die DDR und war freiberuflich und als Kunsterzieher in verschiedenen Städten tätig. Von 1965 bis 1977 vertrat er schließlich die Grundlehre in der Abteilung Angewandte Kunst der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste bzw. dem Fachbereich Bildende Kunst der HdK Berlin. Die Treuhandstiftung Ulrich und Burga Knispel wurde im Jahr 2005 mit dem Ziel gegründet, Studierende der Fakultät Bildende Kunst zu unterstützen, was u. a. durch den Verkauf der von Knispel vermachten Bilder verwirklicht werden soll.

Preisträger*innen 2025

Vero Haas aus der Klasse
von Prof. Valérie Favre, 3.500 €

Anerkennungspreis

Gerald Meilicke aus der Klasse
von Prof. Thomas Zipp, 1.000 €

Jury 2025

Dr. Ulrike Pennewitz, Kunsthistorikerin,
Direktorin Kunstsammlung Neubrandenburg

Bernd Heise
Direktor Leonhardi-Museum, Dresden

Joachim Becker
Kunsthistoriker, Jacqueline Diffring Foundation, Berlin

Bernhard-Heiliger-Stipendium

Bernhard Heiliger gehört zu den wichtigsten Bildhauern der deutschen Nachkriegsmoderne. Von 1949 bis 1986 war er zunächst als Student und dann als Lehrender an der Vorgängerinstitution der heutigen Universität der Künste Berlin aktiv. Die Bernhard-Heiliger-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung, die ihren Sitz in den ehemaligen Ateliers von Heiliger in Berlin-Dahlem hat. Die Stiftung der UdK Berlin unterstützt seit Oktober 2025 die Preisvergabe der Bernhard-Heiliger-Stiftung an Alumni der UdK Berlin. Am 10. Oktober 2025 wurde das Förderstipendium an Esther Rosenboom aus der Klasse von Prof. Karsten Konrad verliehen. Die Preisträgerin absolvierte im Herbst 2024 als Meisterschülerin der Bildende Kunst. Von 2017 bis 2022 studierte sie zudem Philosophie an der Freien Universität Berlin. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Kunst lebt davon gesehen zu werden. Im Studium entwickeln wir die Grundsteine unserer künstlerischen Praxis und finden uns danach in unendlicher Freiheit. Es ist großartig, um Stiftungen wie die Bernhard-Heiliger-Stiftung zu wissen, die dort anknüpfen und uns Absolvent*innen mit Sichtbarkeit und finanziellen Mitteln unterstützen.
Die Duo-Ausstellung mit dem Titel „Solid Illusion“ zum Jubiläumsjahr der Stiftung zusammen mit Lukas Liese (Absolvent der weißensee kunsthochschule berlin) hat enormen Zuspruch gefunden und mein berufliches Netzwerk in Berlin um wichtige Kontakte erweitert. Es war mir eine Ehre meine großformatigen Zeichnungen in den Räumen des Kunsthaus Dahlem einem breiten Publikum zu präsentieren. Auszeichnungen wie diese sind zutiefst ermutigend und schaffen Vertrauen in die eigene Arbeit und das Leben als Künstlerin.

Esther Rosenboom, Instagram: @estherrosenboom

Ich habe im Sommer 2025 den Hauptpreis der Ursula Hanke-Förster Stiftung für Bildhauerei verliehen bekommen. Für mich war das ein unglaubliches Glück.
Gerade Arbeitsweisen abseits von solchen auf Leinwänden können es schon sehr schwer haben. Bildhauerei gehört dazu: ein Medium, das Leute zwar gerne konsumieren, aber da hört es auch schon oft auf. Um von Kunst zu leben, braucht es aber mehr.
Der Preis hat mir die Wertschätzung gegeben, die es nach so einer langen Arbeitszeit braucht, um weiterzumachen. Außerdem habe ich das Gefühl, dass so ein Preis dazu führt, dass Menschen sich mehr für meine Arbeiten interessieren und mit mir arbeiten wollen.
Das Preisgeld hat mir zudem wieder etwas finanzielle Sicherheit gegeben, da ich alle meine Mittel erschöpft hatte, um meine Abschlussarbeit zu produzieren.

Emma Zimmermann, Instagram: @zimmer.minus.mann

Förderung in der Musik

Wettbewerbe an der Fakultät Musik sorgen dafür, dass Studierende Auftrittsmöglichkeiten erhalten und mit Preisgeldern unterstützt werden. Im Berichtszeitraum fanden drei Wettbewerbe statt, in denen Studierende ihr Können vor Publikum unter Beweis stellen konnten. Die Auftrittspraxis ist ein wichtiger Bestandteil der künstlerischen Ausbildung, die die Stiftung durch Preisvergaben im Rahmen der Wettbewerbe fördert.

Artur-Schnabel-Klavierwettbewerb

12. bis 16. Mai 2025
Der mit 6.000 € dotierte Wettbewerb ist nach dem Pianisten Artur Schnabel (1882-1951) benannt, der von 1925 bis 1931 an der Berliner Hochschule für Musik, der heutigen Universität der Künste Berlin, unterrichtete.
Der gebürtige Galizier siedelte bereits 1898 nach Berlin und gab 1911 sein international beachtetes Debüt bei den Berliner Philharmonikern. Sein Repertoireschwerpunkt als Pianist lag bei Mozart, Beethoven, Schumann und Brahms, zudem gilt er als Entdecker der damals unterschätzten Schubertsonaten. Von großer Bedeutung ist vor allem seine Tätigkeit als Musikpädagoge: Zu seinen Schülern zählten u. a. Dinu Lipatti, Leon Fleisher, Wladyslaw Szpilman und Konrad Wolff.

1933 verließ Schnabel Berlin und ging über Großbritannien und Italien, wo bis 1939 50 Meisterschüler an der Schnabel-Schule unterrichtet wurden, ins amerikanische Exil.

Preisträger*innen 2025

2. Preise

Caitlan Rinaldy und Saho Akiyama

3. Preise

Yen-Ni Wu und Hamlet Ambarzumjan

Ein 1. Preis wurde nicht vergeben.

Besonderer Dank gilt Brigitte Schubert, die den Wettbewerb mit 1.500 € unterstützt hat.

Die Künstlerische Leitung liegt bei Prof. Björn Lehmann.

Alice-Samter-Kammermusikwettbewerb

5. bis 11. Juli 2025
Die Berliner Komponistin Alice Samter hat der Universität der Künste Berlin in den Jahren 1999 und 2000 ein beträchtliches Vermögen vermacht. Mit den Erträgen des Stiftungskapitals sollen Studierende der Fakultät Musik unterstützt werden. Dies geschieht einerseits durch Stipendien und andererseits durch die Finanzierung der Preisgelder eines Kammermusikwettbewerbs. Die Universität der Künste Berlin bemüht sich um die Pflege des Schaffens von Alice Samter. Die Einbeziehung eines ihrer Werke in den Kammermusikwettbewerb trägt diesem Gedanken Rechnung. Das Werk von Alice Samter umfasst Kompositionen für viele verschiedene Besetzungen mit Klavier, Streichern, Bläsern und Schlagzeug.
Die Künstlerische Leitung liegt bei Prof. Konstantin Heidrich.
Es wurden Preisgelder in Höhe von insgesamt 5.000 € vergeben.

Preisträger*innen 2025

1. Preis: Varyon Quartett

Emiri Kakiuchi, Geige
Kyota Kakiuchi, Geige
Arda Aykut, Bratsche
Syon Najman, Cello

2. Preis: Gravitas Quartett

Meret Louisa Vogel, Flöte
Eva Faganelj, Flöte
Katharina Kiermaier, Flöte
Natasa Kása-Gál, Flöte

3. Preis: Capavi Quintett

Girim Choi, Klavier
Yujin Cho, Violine
Yeji Chang, Violine
Subin Kim, Viola
Junghoon Kim, Cello

Domenico-Gabrielli-Violoncellowettbewerb

Der Wettbewerb für Studierende der Hochschule für Musik Hanns Eisler und der UdK Berlin fand von 8. bis 12. Dezember 2025 statt. Ermöglicht wird er Dank des Vermächtnisses von Hans Radeke, das in der Stiftung der UdK Berlin verankert ist. Die Stiftung dankt Ihren Förderer*innen für ihr großzügiges Engagement, insbesondere Persönlichkeiten, die ihren Nachlass gestiftet haben.

1. Preis

Cosima Regina Federle, 2.750 €
(UdK Berlin)

2. Preis

Grace Sohn, 1.750 €
(UdK Berlin)

3. Preis

Jan Sekaci, 1.000 €
(UdK Berlin)

Förderpreis

Yasen Wang, 500 €
(HfM Hanns Eisler)

Die Künstlerische Leitung liegt bei Prof. Konstantin Heidrich.

In Zeiten, in denen an Kultur und Bildung gespart wird, kann man die Bedeutung der Preise, die an der UdK Berlin durch private Stiftungen vergeben werden, gar nicht überschätzen.
Sie ermöglichen Studierenden sich auf ihre künstlerische Arbeit zu fokussieren und belohnen Engagement und Talent.
Ich bedanke mich herzlich für die Förderung!

Vero Haas, Instagram: @veroverohaas

Immobilienwerte

Das Kuratorium der Stiftung der UdK Berlin stimmte in 2025 der Veräußerung eines Flurstücks in Groß Glienicke (laut Grundbuch Miteigentum der UdK Berlin) an die Landeshauptstadt Potsdam, sowie der Überführung des Geldwerts in den Grundstock der Stiftung der Universität der Künste Berlin zu. Die Stiftung der UdK Berlin zeichnete 2.355,95 € gut und führte diese Summe in das Grundstockvermögen ein.

Zuschüsse zu Projekt und Lehrvorhaben

Neben Wettbewerben wurden im Bereich Musik einige Vorhaben mit Unterstützung der Stiftung realisiert, die zu einer qualitätsvollen Lehre, Aufführungspraxis und Musikproduktion beitragen. Insgesamt konnten insgesamt rd. 8.000 € als Zuschüsse zum Lebensunterhalt (6.000 €), Instrumentenkauf und Instrumentenrenovierungen (1.500 €) sowie Studienreisen (500 €) verausgabt werden.

Dank der zweckgebundenen Spende von Honorar-Professorin Marianne Boettcher konnten 2025 bei der Stiftung der UdK Berlin 10.000 € vereinnahmt und in Form von Lehraufträgen der Fakultät Musik bereitgestellt werden.

Studierende in finanzieller Not erhielten auch 2025 Unterstützung beim Solidaritätsfonds des Studierendenwerks aus Mitteln der Stiftung der UdK Berlin. Der Fonds wurde 2021 eingerichtet und konnte, dank der großzügigen Förderung der Ernst von Siemens Musikstiftung, zahlreichen Studierenden während der Pandemie helfen. Um den Fonds vorübergehend aufrechtzuerhalten, hatte sich das Kuratorium der Stiftung der UdK Berlin im Juni 2024 für eine Bezuschussung in Höhe von rund 13.000 € ausgesprochen. Im Jahr 2025 waren die Mittel aufgebraucht und der Fonds wurde wie geplant im Dezember 2025 eingestellt.

Finanzen

Maßgeblich für die Geschäftsführung der Stiftung der UdK Berlin im Geschäftsjahr 2025 war der Haushaltsplan.

Anlagevermögen: Von dem Stiftungskapital sind 3.715.349,08 € dauerhaft in einem Fonds angelegt, der im Jahr 2025 Erträge in Höhe von 91.117,77 € erzielte. Mit dem Fonds wird das Vermögen der Stiftung breit diversifiziert – unter Berücksichtigung der elementaren Anforderungen von Sicherheit, Ertrag, Liquidität sowie anhand ethischer, ökologischer und sozialer Kriterien.

Umlaufvermögen: Die Stiftung verfügte zum 31.12.2025 über Guthaben in Höhe von 666.442,81 € bei Kreditinstituten.

Die drei durch die Stiftung verwalteten Treuhandstiftungen verfügten zum 01.01.2025 über ein Finanzanlagevermögen in Höhe von 362.698,42 €, das Erträge in Höhe von 8.826,44 € genierte, sowie Kunstwerke im Wert von 1.434.413,76 € und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 68.821,79 €.

Vermögensübersicht der Stiftung der UdK Berlin im Berichtszeitraum

Aktiva	**31.12.2025**
A. Anlagevermögen	
1. Grundstücke	892,40 €
2. Grundstücke mit Wohnbauten	230.956,00 €
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.715.349,08 €
B. Umlaufvermögen	
Sonstige Forderungen	240,00 €
Guthaben bei Kreditinstituten	666.442,81 €

Ergebnisrechnung 01.01.–31.12.2025

A. Ideeller Bereich	
1. Erträge aus Zuwendungen und Sonstigen Einnahmen	
Spenden/Zuwendungen	226.522,50 €
Sonstige betriebliche Erträge	557,62 €
2. Aufwendungen	
Aufwendungen für Stiftungszwecke	-36.781,40 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.370,74 €
Ergebnis des ideellen Bereichs	187.927,98 €
B. Vermögensverwaltung	
1. Erträge	
Zins- und Wertpapiererträge	91.117,77 €
Weitere Erträge	25.387,31 €
Zinsen- und ähnliche Erträge	506,23 €
2. Aufwendungen	
Depot- und Bankgebühren	-2.694,37 €
Abschreibungen auf Gebäude	-2.356,00 €
Abschreibungen auf Forderungen	-25.893,54 €
Rechts- und Beratungskosten	-37.485,79 €
Sonstige Kosten der Vermögensverwaltung	-1.170,93 €
Ergebnis der Vermögensverwaltung	47.410,68 €
Jahresergebnis	**235.338,66 €**
C. Ergebnisverwendung	
1. Entwicklung der zweckgebundenen Rücklage, davon	
Entnahme	30.712,09 €
Zuführung	-250.247,19 €
2. Zuführung/Entnahme aus der freien Rücklage	-15.803,56 €
Ergebnisvortrag	**0,00 €**

Vermögen der Treuhandstiftungen

Die Stiftung der UdK Berlin verwaltet drei Treuhandstiftungen:
Ursula Hanke-Förster Stiftung, Stiftung Ulrich und Burga Knispel und Helmut-Thoma-Stiftung. Diese weisen zum Zeitpunkt der Einbringung sowie im Berichtszeitraum folgende Werte aus.

1. Finanzanlagen	362.698,42
2. Kunstwerke	1.434.413,76
3. Sonstige Forderungen	5.955,51
4. Guthaben bei Kreditinstituten	68.821,79

Ergebnisrechnung der Treuhandstiftungen

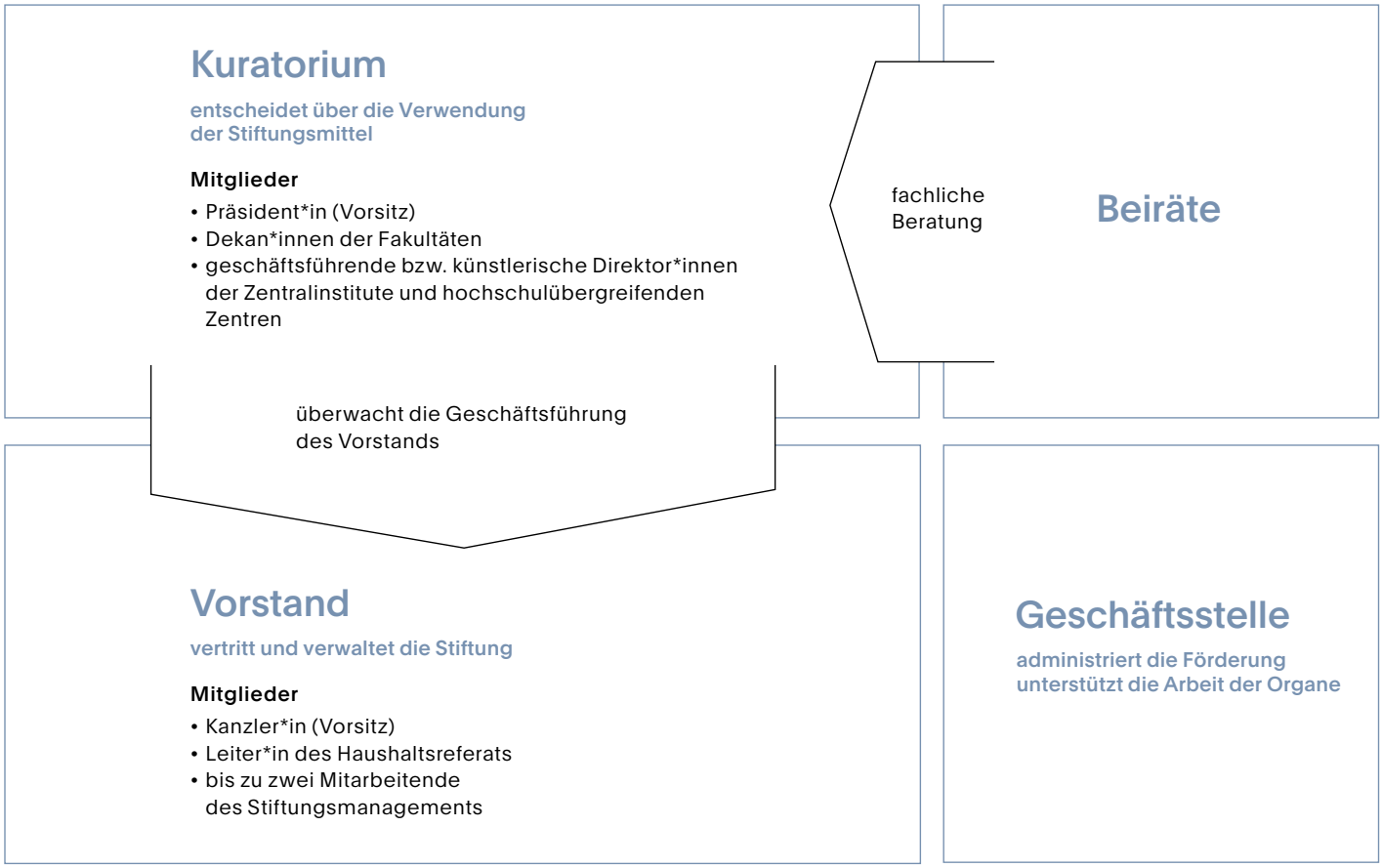
1. Erträge	10.626,44 €
2. Aufwendungen	-13.669,65 €
Jahresergebnis	**-3.043,21 €**
3. Zuführung/Entnahme aus den Rücklagen oder Kapital	3.043,21 €
Ergebnisvortrag	**0,00 €**

Insgesamt wurden von der Stiftung der UdK Berlin im Berichtszeitraum im ideellen Bereich 36.781,40 € für Stiftungszwecke aufgewandt.

Im Rahmen der Aufbauphase der Stiftung sind Aufwendungen der Vermögensverwaltung angefallen (v.a. Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 37.485,79 €), die in wesentlichen Teilen den Charakter von periodenfremden Kosten (v.a. Steuererklärungen der eingebrachten Stiftungen ab 2018) und einmaligen Sonderkosten (v.a. Erstellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz und der ersten Jahresabschlüsse mit der Klärung von bilanziellen Grundsatzfragen) haben und in 2025 nicht vollständig durch die in den Jahresabschlüssen 2023 und 2024 gebildeten Risikovorsorgen in Form von Rückstellungen abgedeckt werden konnten.

Darüber hinaus musste im Zusammenhang mit einer Räumungsklage gegen den zahlungsunfähigen Mieter einer Wohnimmobilie eine Rechtsanwaltskanzlei beauftragt werden (4.801,23 €). Die Gestaltung des Jahresberichts der Stiftung wurde extern beauftragt und legt damit eine Grundlage für die Folgejahre (2.741,00 €).

Organe



Die Anliegen der Stiftung der UdK Berlin sind in ihrer Satzung festgelegt, die auf der Webseite der Stiftung veröffentlicht ist. Vorstand und Kuratorium der Stiftung setzen sich aus Vertreter*innen der UdK Berlin zusammen und übernehmen die Stiftungsarbeit in geschäftsführender und inhaltlicher Weise. In der Regel beraten sich die Gremien drei bis vier Mal jährlich, um ihre Aufgaben sorgfältig zu erfüllen.

Der Vorstand, dem die Kanzlerin der UdK Berlin vorsitzt und weitere Mitglieder der Hochschulverwaltung angehören, vertritt rechtlich die Stiftung und verwaltet das Vermögen. Er setzt die inhaltlichen Vorhaben des Kuratoriums um, das aus den gewählten Vertreter*innen der akademischen Leitungsebenen unter Vorsitz des Präsidenten der UdK Berlin besteht: die Dekan* innen der Fakultäten sowie die Direktor*innen der Zentralinstitute und hochschulübergreifenden Zentren. Das Kuratorium entscheidet insbesondere über die Verwendung der Stiftungsmittel. Es kann Jurys bei Preisen der Stiftung besetzen und Beiräte zur fachlichen Beratung spezifischer Stiftungsfragen einsetzen.

Mitglieder des Kuratoriums 2025

Prof. Dr. Norbert Palz, Vorsitzender des Kuratoriums

Prof. Dr. Markus Hilgert, Vorsitzender des Kuratoriums (ab 1. April 2025)

Prof. Eckart Hübner, Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Ulaş Aktaş

Prof. Jörg Heiser (ab 9. Juli 2025)

Prof. Dr. Christian Blümelhuber

Prof. Nik Haffner

Prof. Paulo Morello

Prof. Gunnar Pietsch

Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer

Mitglieder des Vorstands 2025

Dr. Ulrike Prechtl-Fröhlich, Vorsitzende des Vorstands

Benno Woskowski, Stellvertretender Vorsitzender

Marianne Karthäuser

Julia Warmers

Dank

Unser großer Dank gilt den Wegbegleiter*innen der Universität der Künste Berlin, die auf vielfältige Weise die Arbeit der Universität und insbesondere die Studierenden unmittelbar gefördert haben.

Besonders erwähnt seien an dieser Stelle folgende Personen und Einrichtungen, denen unser herzlicher Dank gebührt und die die wertvolle Förderarbeit der Stiftung der UdK Berlin erst ermöglichen:

- die Stifter*innen – darunter Alumni, Emeriti und ehemalige Mitarbeiter*innen der Universität –, die uns auf herausragende Weise bedenken,
- großzügige Spender*innen für spezifische Förderungen,
- langjährige und neue Kooperationspartner*innen zur Verwirklichung unserer Projekte,
- das lebendige Netzwerk der Unterstützer*innen der Universität der Künste Berlin mit den Mitgliedern des Freundeskreises der UdK Berlin – der Karl Hofer-Gesellschaft e.V., der Paul-Hindemith-Gesellschaft, der Freunde und Förderer des Staats- und Domchors Berlin e.V., des Europäischen Freundeskreises des Julius-Stern-Instituts e.V., der Freunde des Studiengangs Schauspiel e.V., des Vereins des Studiengangs Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation,
- die Vorstände der drei Treuhandstiftungen der Bildenden Kunst: der Ursula Hanke-Förster Stiftung, Stiftung Ulrich und Burga Knispel und Helmut-Thoma-Stiftung,
- die Mitarbeitenden der UdK Berlin, die mit ihrer Expertise und Unterstützung wesentlich zur Arbeit der Stiftung beitragen.

Die Stiftung der UdK Berlin freut sich auf die weitere Zusammenarbeit, die Begegnung und den Austausch mit allen Freund*innen und Mitwirkenden!

Herausgeberin:
Stiftung der Universität der Künste Berlin
(verantwortlich)

Redaktion:
Geschäftsstelle der Stiftung

Gestaltung:
Heimann + Schwantes

Kontakt:
Stiftung der Universität der Künste Berlin
vertreten durch die Vorstandsvorsitzende
Dr. Ulrike Prechtl-Fröhlich
sowie den Stellvertretenden Vorsitzenden
Anselm Kühnel

Einsteinufer 43, 10587 Berlin
Telefon: +49 30-3185-2163
E-Mail: stiftung@udk-berlin.de

Webseite: www.udk-berlin.de/stiftung

Die Stiftung der Universität der Künste Berlin ist eine rechtsfähige und gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Berlin.

Rechtsaufsicht:
Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung, Referat II D

Steuernummer: 27/641/10637

Stiftung der
Universität der
Künste Berlin

Wir fördern Bildung, Kunst und Wissenschaft
an der Universität der Künste Berlin.

Fördern Sie die Stiftung der UdK Berlin!

Berliner Volksbank
IBAN: DE91 1009 0000 2959 3550 05
BIC: BEVODEBBXXX

Abonnieren Sie den elektronischen
Newsletter der Stiftung der UdK Berlin.

